



## EMPFEHLUNGEN FÜR DIE PRÄSENTATION DER ERGEBNISSE EINER NACHHALTIGKEITSBEURTEILUNG

Die Grobresultate einer Nachhaltigkeitsbeurteilung (NHB), welche man mit Hilfe eines Instruments (Fragenraster, grafische Zusammenfassung) erhält, können nicht unbearbeitet kommuniziert werden. Sie müssen zusammengefasst und in Form eines kurzen Berichts, der für alle Empfängerinnen und Empfänger verständlich ist, interpretiert werden. Darin sollten folgende Elemente enthalten sein:

### Einleitung

- kurze Definition dessen, was man unter «Nachhaltige Entwicklung» und NHB versteht.
- Gründe für die NHB, Ziele.
- Adressaten der NHB.
- Angaben zum Projekt (Gegenstand, Herausforderungen).

### Methode

- Beschreibung des verwendeten Instruments und der Grundsätze seines Funktionierens.
- Gegenstand der Beurteilung und Projektphase, in der die Beurteilung stattfindet (Vorprojekt, Projekt im Stadium des Auflageverfahrens, Massnahmenplan, usw.)
- Systemgrenzen, zeitliche (Bauphase, Betriebsphase, spezieller Zeithorizont) und räumliche Dimensionen (Gebäude, Quartier, Agglomeration, Kanton usw.) festlegen.
- Bezugsrahmen der Beurteilung (Status quo, Trendentwicklung, andere Varianten usw.) angeben.
- Akteure nennen, die an der Beurteilung mitgewirkt haben (Rollenverteilung).
- Grenzen der Beurteilung aufzeigen (Mangel an Informationen, unterstellte Hypothesen, unklare Punkte, offene Fragen usw.).
- Je nach Situation die NHB in andere Verfahren integrieren (z. B. UVP, die in einer zweiten Phase durchzuführen ist; laufende Richtplanung usw.).
- wenn möglich Referenzwerte oder nicht verhandelbare gesetzliche Normen erwähnen (schwache NE+) <sup>1</sup>.

### Ergebnisse

- Eine grafische Darstellung der Stärken und Schwächen der Projekte (Gesamtsicht) mit Interpretation und Bewertung geben.
- Eher die qualitativen Aspekte hervorheben als die quantitativen (z. B. keine Gesamt-aggregation und kein Gesamtindex der Nachhaltigkeit ohne Erläuterung).
- Unterscheiden zwischen kurz- und langfristigen Auswirkungen.
- Unterscheiden zwischen lokalen und globalen Auswirkungen.
- Die Zielgruppen und jene Akteure bezeichnen, die vom Projekt profitieren, sowie Dritte, die durch das Projekt beeinträchtigt werden oder ebenfalls davon profitieren.

<sup>1</sup> Vgl. Nachhaltigkeitsstrategie: Richtlinien und Aktionsplan 2008–2011

- 
- Themen hervorheben, die für das Zielpublikum von spezifischem Interesse sind (z. B. gesundheitliche oder wirtschaftliche Aspekte für die jeweiligen Gruppen).
  - Konsequenzen der NHB aufzeigen (erreichte Verbesserungen, Vorschlag für Ablehnung des Projektes usw.).
  - Empfehlungen und Begleitmassnahmen formulieren.
- 

#### **Diskussion, Schlussfolgerungen**

- Gesamtbewertung abgeben.
  - Begründeten Vorschlag für Entscheid formulieren.
- 

#### **Weiteres**

- Kontaktperson oder -gremium für Fragen über die Nachhaltigkeitsbeurteilung oder das Projekt angeben.
- Anhang erstellen mit den Rohergebnissen, zusätzliche Dokumentation mit weiteren Einzelheiten.
- Mitteilen, ob eine weitere NHB vorgesehen ist oder in einer nächsten Projektphasen geplant werden muss.

*Nicht zu vergessen ist neben dem Beurteilungsbericht die direkte mündliche und persönliche Information der Empfängerinnen und Empfänger der NHB. Eine spezifische Ausbildung der Adressaten der NHB (z. B. Mitglieder der Legislative) ist für ein gutes Verständnis der Ergebnisse von Vorteil.*